

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ungarn, Polen und selbst in Frankreich als Freigebensformen  
gesehen werden. —

Nach der kaiserlichen Aufstellung vom 2<sup>ten</sup> Juli 1774 wurden  
bei einer Reform der Studien in Mählen die aufgeborenen  
Gelehrte Josef, wie anderwärts, so auch hier in Leuz und ganz  
wichtige Grundründe von der Aufsatzregeln der Theologie und  
allen damit verbundenen Disziplinen vorkam, und diese  
Hallen mit geachteten Männern wie dem Schultheis von  
und dem Hofrat St. Florian, Cressmünster und Garsten  
besetzt. Nur die Jesuiten Josef Rache, Professor der  
Mathematik, und Franz Eugen Racher, dem als Professor  
der Physik nach der Aufhebung des jesuitischen Meisters  
angewandt war, und deren Fortschritt sich noch bemerkbar  
hier in solcher befindet, wie eine besondere Briefsammlung.

## Geschichte der Bibliothek.

den unerschütterlichen Beständen für Lust und Lesefreud,  
die große Maria Theresia (1740-80) und ihr nachgefolgter  
Kaiser Joseph (dritter Kaiser 1765-90) kannten keine bessere  
Schicksal, als ihnen nicht wollen Lust geliebten Völkern die  
Pflicht, feiligen Lust der Strebländerung zu lassen, um  
ihre wahre Glück mit besserer Grundlegung zu stellen. —  
Daher die sorgsam liebende Mütter mit spannenden Um  
sicht die besten Mangeln der Auslieferung, wie die  
eingeworfenen Bücher für das künftige Tagelust allmählig zu  
gewinnen, fester Joseph's aufbauende Grundsätze allen  
Allmähligkeit dem Vorzug abzurufen. die viele Uebers  
nach geistigen Aufklärung, die fast ungenügend zu  
zu nützen, zu brennen, zu ändern und zum Volk möglichst  
sicherlich einen solchen Entwicklungsfeld zu gewinnen, wie die  
die, die Vollendung der Mittelformen für die Verbesserung,